

INHALT

Einleitung	1
I. Der philosophische Offenbarungsbegriff: Offenbarung als Selbstdarstellung	6
§ 1. Die philosophische Ethik	7
§ 2: Die organisierende und symbolisierende Funktion der Vernunft	25
§ 3. Die Persönlichkeit als Ort der Offenbarung	42
a) Individualität und Persönlichkeit	43
b) Das Gefühl	50
§ 4. Offenbarung als Selbstdarstellung	78
a) Gebärde	90
b) Kunst	112
c) Sprache	121
§ 5. Offenbarung und Verstehen	159
a) Psychologische Interpretation	142
b) Die psychologische Interpretation im engeren Sinn: Auffinden der eigentümlichen Einheit	149
c) Die technische Interpretation: Auffindung der Einheit des Stils	161
d) Verstehen von Selbstoffenbarung: Nachbildung oder nicht?	177
§ 6. Offenbarung und Geschichte	189
§ 7. Offenbarung und Sprache	196
II. Der religionsphilosophische Offenbarungsbegriff: Die ursprüngliche Offenbarung Gottes im Selbstbewußtsein	203
§ 8. Die Religionsphilosophie	203
§ 9. Selbstbewußtsein als Gottesbewußtsein	213
a) Das schlechthinnige Abhängigkeitsgefühl	214
b) Die ursprüngliche Offenbarung Gottes im unmittelbaren Selbstbewußtsein	235
c) Gottesoffenbarung und Sprache	247
d) Gottesoffenbarung und Kunst	270

§ 10. Die Geschichtlichkeit der Offenbarung Gottes	285
a) Die geschichtliche Vermittlung des Gottesbewußtseins: Offenbarung und Kirche	285
b) Der religionsphilosophische Offenbarungsbegriff: Offenbarung als Existenzmitteilung	299
§ 11. Der christologische Offenbarungsbegriff in der Einleitung zur Glaubenslehre	308
a) Christus als die vollkommene Offenbarung Gottes	308
b) Christusoffenbarung und Geschichte	319
c) Christusoffenbarung und Sprache	334
d) Christusoffenbarung und Verstehen	339
Nachwort	351
Quellen- und Literaturverzeichnis	354
Summary	361
Namenregister	380